

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

PLATON

Parmenides

- 14-1** ***Die Argumente des dritten Menschen in Platons Dialog "Parmenides"*** : Rekonstruktion und Kritik aus analytischer Perspektive / Béatrice Lienemann. [Verantw. Hrsg.: Dorothea Frede]. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2010. - 414 S. ; 24 cm. - (Hypomnemata ; 184). - Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 2009. - ISBN 978-3-525-25275-8 : EUR 76.00
[#1895]

Platons ***Parmenides*** ist ein ausgesprochen komplexer Dialog, der eine lange Auslegungsgeschichte hinter sich hat und schon in der Antike die Kommentatoren herausforderte.¹ Béatrice Lienemann hat in der von Wolfgang Kühne und Dorothea Frede betreuten Dissertation einen Versuch unternommen, die im Dialog präsentierten Argumente gegen die sogenannte Ideenlehre einer analytischen Prüfung zu unterziehen. Die analytische Betrachtungsweise ist dabei eine, die von vornherein nicht so leicht zu bestimmen ist, wie etwa Benedikt Strobel in einem sehr instruktiven Beitrag ausführt, der hier nachdrücklich zur Lektüre empfohlen sei.²

¹ ***Plato's Parmenides and its heritage*** / ed. by John D. Turner and Kevin Corri- gan. - Leiden [u.a.] : Brill. - 25 cm. - (Writings from the greco-roman world : supplement series ; ...). - Lizenz der Society of Biblical Literature [#2324]. - Vol 1. His- tory and interpretation from the old academy to later platonism and gnosticism. - 2011. - XVI, 333 S. - (... ; 2). - ISBN 978-90-04-16930-2 : EUR 126.00. - Vol. 2. Reception in patristic, gnostic, and christian neoplatonic texts. - 2011. - XIV, 310 S. - (... ; 3). - ISBN 978-90-04-17794-9 : EUR 119.00. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz- bw.de/bsz378028375rez-1.pdf> - **Kommentar zum platonischen Parmenides** / Proklos Diadochos. Übers., mit einer Einl. und Anm. versehen von Hans Günter Zekl. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2010. - 721 S. ; 24 cm. - Einheits- sacht.: Platonis Parmenidem commentarii <dt.>. - ISBN 978-3-8260-4383-3 : EUR 118.00 [#1831]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz325051887rez-1.pdf>

² ***Bemerkungen zur Analytischen Platon-Exegese mit einem Fallbeispiel*** : Zwei-Ebenen-Paradoxien in Platons Ideenlehre? / Benedikt Strobel. // In: Argu- menta in dialogos Platonis / hrsg. von Ada Neschke-Hentschke ... - Basel : Schwabe. - 26 cm. - (Bibliotheca Helveti- ca Romana ; ...) [#1475]. - Teil 2. Platon- interpretation und ihre Hermeneutik vom 19. bis zum 21. Jahrhundert : Akten des internationalen Kolloquiums vom 7. - 9. Februar 2008 im Istituto Svizzero di Roma / hrsg. von Michael Erler und Ada Neschke-Hentschke unter Mitarb. von Robert Wennler und Benedikt Blumenfelder. - 2012. - XXXI, 481 S. - (... ; 32). - ISBN 978-

Die Arbeit Lienemanns empfiehlt sich sogleich, wenn man zu lesen beginnt, durch ihre Klarheit und Präzision in Darstellung und Argumentation – also für den Platonleser eine Freude. Und das dürfte auch dann gelten, wenn man Platon mit anderen Augen als die Verfasserin liest oder sich anderen Deutungsansätzen verpflichtet fühlen sollte.

Der **Parmenides**-Dialog ist merkwürdig, weil er erstens aus zwei Teilen besteht, deren Zusammenhang nicht von vornherein klar ist. Im zweiten Teil begegne dem Leser ein „Wust von schwer begreiflichen Schlußfolgerungen“ (S. 20), während im Zusammenhang mit dem ersten Teil die Frage auftaucht, ob die dort angeführten Schwierigkeiten sich auf die Ideenhypothese beziehen, die in Platons sogenannten mittleren Dialogen entwickelt wird. Dabei spielt das sogenannte Argument des dritten Menschen eine große Rolle, das nämlich im Erfolgsfalle nicht nur für Sokrates', sondern wohl auch für Platons eigene Position fatal wäre. Lienemann hält es nun für wahrscheinlich, daß Platon mit seiner Kritik an der Ideenlehre im **Parmenides** die Unzulänglichkeiten der von ihm selbst vertretenen Ideenlehre erkannt habe (S. 21). Deshalb müßten auf die vom alten Parmenides im Dialog vorgebrachten Argumente Antworten gefunden werden. Es muß also rekonstruiert werden, wie Platon auf die Einwände gegen seine eigene Theorie geantwortet haben könnte oder würde. Es soll hier nicht verschwiegen werden, daß das Ergebnis der Untersuchung für die Verfasserin in gewissem Sinne enttäuschend ist, denn die „zentralen Schwierigkeiten der platonischen Ideenhypothese der mittleren Dialoge“ kommen zwar im **Parmenides** zur Sprache, so daß man annehmen könne, Platon habe den wunden Punkt erkannt. Es ist jedoch nicht ersichtlich, so sehr man auch sucht, daß er selbst einen Ausweg gefunden oder näher gekennzeichnet hätte (S. 387).

Lienemanns Analyse, die hier im einzelnen wiederzugeben völlig abgeschlossen ist,³ empfiehlt sich insgesamt durch eine angenehm klar Sprache und logische Argumentation, eine sichere Urteilskraft und die gute Einbeziehung der Forschungsliteratur. Schließlich ist auch besonders auf die präzise Textarbeit hinzuweisen, die bereits bei den von ihr gebotenen Übersetzungen der einschlägigen Textpassagen aus dem **Parmenides** deutlich wird. Wer sich überhaupt mit der Ideenlehre Platons befassen möchte, sollte das vorliegende Buch genau studieren. Insbesondere bietet es zu dem hierbei grundlegenden Problem der Selbstprädikation⁴ einen beachtlichen Forschungsbeitrag.

Der Band enthält ein Verzeichnis der zentralen verwendeten Abkürzungen und Definitionen, was vor allem für die Durchdringung der komplexen logischen Strukturen wichtig ist (S. 389 - 391), ein Literaturverzeichnis (S. 397 - 403) sowie ein Stellenverzeichnis, ein Namensregister und ein Sachwortregister.

Till Kinzel

3-7965-2809-5 : SFr. 78.00, EUR 50.00. - Hier S. 325 - 360. - Rez.: **IFB 13-1**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz36981116Xrez-1.pdf>

³ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1004449011/04>

⁴ Vgl. z.B. „**Selbstprädikation**“ bei Platon / Rainer Marten. // In: Kant-Studien. - 58 (1967), S. 209 - 226.

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz330244175rez-1.pdf>